



Pfarrblatt Lech *St. Nikolaus*

Inhalt

- Bischof Benno Elbs
- Papst Franziskus der I.
- Sommer Jungscharlager
- Ministrantenausflug 2013
- Diesjährige Erstkommunion
- Kapellenführer durch Lech

Ich war noch nie dort, aber die Namen der großen Plätze von Istanbul und Kairo kenne ich: Gezi-Park, Taksim-Platz, Tahrir-Platz usw. Auf diesen Plätzen wird derzeit Demokratie eingeübt. Junge Menschen lassen sich Bevormundung nicht mehr gefallen. Sie wollen zivile Freiheiten.

Wir Abendländer haben diese Freiheiten vor 200 Jahren auch mühsam erkämpft. Noch mühsamer war und ist es in der katholischen Kirche. Erst das Zweite Vatikanische Konzil hat Meinungs-, Presse-, Versammlungs- und Religionsfreiheit anerkannt und sogar eingefordert. Auf dem berühmtesten Platz der katholischen Kirche, dem Petersplatz, standen 1963 – vor fünfzig Jahren – staunende Gläubige, als gesagt wurde: „Wo Gott wirkt, da ist Freiheit“ (2. Kor. 3,17).

Wir dürfen diese Freiheiten nicht gering achten, wir müssen sie pflegen. Da gibt es noch viel zu tun in der Kirche. Auch wenn manche sagen, es war früher besser, sittlicher und geordneter. Aber freier ist es heute!

Euer Pfarrer Jodok



Unser Bischof Benno Elbs

„Benno Elbs stammt aus dem Bregenzerwald, studierte Theologie in Innsbruck und Paris. Seine Kirchenkarriere und gleichzeitig die Laufbahn als Lehrer begann er 1986 als Kaplan in Bregenz. Seine Dissertation schrieb er über das Bußsakrament. Sollte der Sonnyboy der Diözese jemals gesündigt haben, hat er dies in seinen harten Jahren als Generalvikar, neben Bischof Elmar Fischer; abgeübt.

Benno Elbs ist 52 Jahre alt. Ziemlich jung für einen katholischen Würdenträger, zu jung, wie man in Rom lange meinte. Deshalb habe es mit der Ernennung auch so lange gedauert, sagen Insider. Die in Rom wollten „den Benno“ halt noch ein Jahr älter werden lassen.

„D'r Benno“, wie ihn landauf, landab alle nennen, ist mit Alt und Jung per Du. Wie er das wohl machen werde, jetzt als Würdenträger, als Respektperson, fragen sich viele.

Auch nicht anders als die letzten Jahre, sagen jene, die ihn gut kennen. Seine umgängliche Art habe ihn ja auch als Generalvikar, dann als Diözesanadministrator nicht Autorität gekostet, sondern gebracht. Das Amt möge den Benno nicht verändern, hoffen seine Freunde!“

Der Standard vom 8.5.2013

Auch wir in Lech hoffen, dass er so bodenständig und fröhlich bleibt, wie wir ihn bei der Firmung erlebt haben. Auch in Lech herrscht große Freude über seine Bestellung, und wir wünschen uns einen volksnahen, frommen und kritischen Bischof. Also, beten wir für ihn!

Pfarrer Jodok



© Foto: Gerd Neuhold, Sonntagsblatt Steiermark



Reihenfolge

Während eines diplomatischen Empfanges sprach Erzbischof Roncalli (später Papst Johannes XXIII) mit dem Oberrabbiner von Paris. Beim Eintritt in den Speisesaal wollte ihm der Rabbiner den Vortritt lassen. Roncalli wehrt ab: „Oh nein, erst das Alte Testament, dann das Neue.“

Hohe Zeit - Hochzeit

Im Jahr 2013 halten wir einen Rekord bei den Hochzeiten. Es sind 29 Hochzeiten angemeldet worden. Somit tu ich mich schwer in den viel beschworenen Niedergang des Sakraments der Ehe einzustimmen. Es wagen immer noch und immer wieder junge Menschen den Weg einer kirchlich geschlossenen und damit nur durch den Tod auflösbaren Ehe. Ohne eine Portion Mut, ohne Glauben an Gott und ohne Selbstvertrauen und Vertrauen in seinen Partner geht dieses Wagnis nicht. Man wird an sich selbst oder am anderen zerbrechen. Deshalb braucht es für den Alltag des Zusammenlebens eine Kraft von oben, einen Draht zu Gott. Gnade von Gott, „ehe“ es zu spät ist!



Dass Lech, insbesondere die alte Kirche, so boomt, ist meines Erachtens auf das entspannende „Urlaubsflair“, in der man sich leicht verliebt, die schöne Kirche und die fröhliche Atmosphäre unseres Dorfes zurückzuführen.

Pfarrer Jodok

Ehrenamt

Schafft Euch ein Nebenamt
ein unscheinbares, wenn
möglich ein geheimes Nebenamt!
Tut die Augen auf
und sucht, wo ein Mensch
ein bisschen Zeit, ein bisschen
Teilnahme, ein bisschen
Fürsorge braucht. Vielleicht
ist es ein Einsamer, ein
Verbitterter, ein Kranker
ein Ungeschickter, dem
du etwas sein kannst.
Vielleicht ist es ein Greis, vielleicht ein Kind.
... darum suche, ob nicht eine Anlage für
dein Menschentum sich findet. Lass dich
nicht abschrecken, wenn du warten oder
experimentieren musst. Auch auf Enttäuschungen
sei gefasst. Aber lass dir ein Nebenamt
nicht entgehen in dem du dich
als Mensch an Menschen aus gibst. Es ist
dir eines bestimmt, wenn du es richtig
willst.

Filomena Walch

gefunden in der Original Handschrift der Filomena in einer
Broschüre von Rösle Kerber

Lebenszeit

Langsam durch die schnelle Zeit
zieht der Geist der Ewigkeit,
schaut sich die Termine an,
fragt mich: Sag, wann lebst Du – wann?

Wann hast Du mal Zeit zu sehen,
was um Dich herum geschieht,
Zeit, auch Dinge zu verstehen,
die das Auge übersieht.
Abgehakt und abgelegt
wie Terminkalender,
schmeißt Du Deine Jahre fort,
ohne was zu ändern.
Wann nimmst Du Dir Zeit zu lauschen
in die Stille – wie sie klingt?
Hörst Du noch die Wellen rauschen
in der Muschel, wenn sie singt?

Du kannst lernen zu verstehen,
wo ein Mund den Dienst versagt.
Mit dem Herzen hinzusehen
lernt, wer so zu hören wagt.

Wann nimmst Du Dir Zeit zu leben,
durchzuatmen – ein und aus?
Hast Du Dich schon aufgegeben?
Wie sehn Deine Träume aus?
Stemm die Füße in den Sand,
spür den Boden, der Dich hält,
-Teil der großen starken Hand,
-Teil des Schöpfers dieser Welt.

Clemens Bittlinger

Der neue Papst Franziskus I.

Dem neuen Papst aus Argentinien wird nicht nur aus der katholischen Welt große Sympathie entgegengebracht. Pfarrer Stefan Biondi schreibt treffend im Pfarrblatt Tisis so:

„Jorge Bergoglio aus Buenos Aires beeindruckt mit kleinen Gesten: er fährt mit dem Bus, bezahlt Hotelrechnungen selber an der Rezeption, wohnt in einem kleinen Appartement im Gästehaus Santa Marta, setzt sich als normaler Tischgenosse mit allen Bewohnern des Gästehauses an den Tisch, besucht einen beim Konklave erkrankten Kardinals im Spital, die Gründonnerstagsmesse feiert er in einem Jugendgefängnis statt in der Lateranbasilika und der Abschiedsgruß beim Angelusgebet heißt „buon pranzo!“ (Man sagt, der neue Papst sei ein guter Koch.) Die Kleinigkeiten, die bisher auffielen, sind natürlich noch kein „Regierungsprogramm“,



aber sie lassen hoffen, dass hinter ihnen eine menschlich-religiöse Grundhaltung steckt, die sich auch in wichtigen Entscheidungen an der Bibel und an den Lebensumständen der Menschen des 21. Jahrhunderts orientiert.

In der Behandlung der sog. „heißen Eisen“, die in den letzten Jahren von verschiedenen Reformbewegungen gefordert werden, ist vom neuen Papst vermutlich nicht allzu viel zu erwarten; aber es heißt, dass er dialogfähig ist und dass er gut hinhört - ein „Silberstreif am Horizont“! Hinter seine Erfahrungen als Seelsorger der Armen in Argentinien, hinter seinen unkomplizierten

Umgang mit den Menschen auch als Erzbischof von Buenos Aires und seinen einfachen Lebensstil kann er jedenfalls nicht mehr zurück. Das lässt hoffen.“

Stefan Biondi

WerwardieersteFußballmannschaft?

Jesus und seine Jünger, denn in der Bibel steht: „Jesus stand im Tor von Nazaret und seine Jünger standen abseits.“



„Glaubenssonntag“ am 30.6.2013

Predigt und Messe mit Prälat Dr. Hans Fink, Feldkirch. Das Zweite Vatikanische Konzil ist 50 Jahre alt. Wie steht die Kirche heute da? Was hat es gebracht?

Kirchweihsonntag am 7. 7.2013

Um 9.30 Uhr Festmesse mit Pia und Johannes Pichler, unseren langjährigen Kantoren



und Kirchenchormitgliedern. Ministrantenaufnahme und Mini-Mama-Kaffee auf der Pfarrhausterrasse.

Maria Himmelfahrt am 15. August

Um 9.30 Uhr Festgottesdienst mit der Meisterklasse des Lech-Festivals, Kräuterweihe. Um 15 Uhr bei Schönwetter Bergmesse mit Lecher Alphörner und (wahrscheinlich) dem Hornensemble der Meisterklasse.



Pfarrgemeinderat auf Klausur

Die 2-tägige Klausur wurde am 10. und 11. Juni dieses Jahr auf der Kronburg bei



den barmherzigen Schwestern in Zams durchgeführt.

Fronleichnamsprozessionderat

Die diesjährige Fronleichnamsprozession in Lech fand am Sonntag den 16.6. unter großer Beteiligung und schönstem Sonnenschein statt.



Foto: Rudolf Ilg

Stimmbildung Kirchenchor

Am 1. Mai hat der Kirchenchor mit der Sopranistin Birgit Giselbrecht-Plankl eine Stimmbildung in Maria Bildstein durchgeführt als Vorbereitung auf die Spatzenmesse, die wir am 5. Oktober in Riezlern singen werden.



Foto: Felix Weishäupl

Jungscharlager 2013

Auf alten Walser Wegen ins Kleine Walsertal

Nach 10 Jahren am Achensee führt uns das heurige JS-Lager diesen Sommer von 8. – 13. Juli ins Kleine Walsertal.

Das Besondere daran ist, dass wir Hirschegg zu Fuß von Hochkrummbach aus über den Gemstel erreichen wollen. In Hirschegg werden wir im Haus Schlössle vom Alpentreff Kleinwalsertal Quartier beziehen und Verpflegung erhalten. 24 Jungschar Kinder im Alter von 10 – 12 Jahre werden mit ihren Begleitern Lisi Mascher,



Haus Schlössle in Hirschegg im Kleinwalsertal - Quartier fürs Jungscharlager

Richy Schönherr und HP eine sportliche und gesellige Woche verbringen. Bei Angeboten der Bergsportschule Kleinwalsertal wird unser Mut und unsere Ausdauer auf die Probe gestellt. Spiel und Spaß werden jedoch auf keinen Fall zu kurz kommen.

Auf den angesagten Besuch unseres Pfarrers, der ja aus Riezlern im Walsertal stammt, freuen wir uns auch schon. Wenn es Kondition und Wetter zulassen, wollen wir auch den Rückweg zu Fuß über Baad nach Schoppernau und dann per Wanderbus nach Lech nehmen.

Hans Peter Tiefenthaler

Am See Gennesaret

Sagt der Fischer im Boot: „Es ist mir völlig egal, wer dein Vater ist – solange ich hier angle, läufst du nicht über´s Wasser...!!!“



Ministrantenausflug in Innsbruck

Die Überraschung war groß: Nikolas Fettner trainierte genau an jenem Tag, als wir 21 Ministranten, drei Mini-Mamas und Pfarrer Jodok das Berg Isel Stadion besichtigten. Er legte einen tollen Sprung in der Innsbrucker Skiflugschanze hin. Alle waren begeistert.

In der Hofkirche in Innsbruck stehen 20 schwarze Männer und 4 schwarze Frauen aus Bronze. „Schwarz Mander“ werden sie genannt. Tina führte uns mit Charme und Witz durch die Geschichte von Maximilian dem I. bis zu seinem Enkel Ferdinand den III.

Wir bestiegen das Hafelekar (2300 m) mittels Seilbahn, nur das letzte Stück mussten wir schnaufen. Im Alpenzoo Innsbruck sahen wir noch Fischotter, Luchs, Wolf, Elch und Bär, sogar Schlangen.

Danke besonders an Barbarar Beiser, die den Ausflug organisierte, an die Mini-Mama Gerti Schneider und Matina Buxbaum, die auf uns aufpassten (was überhaupt nicht gelingen konnte) und den Pfarrer, der alles sponserte.

Die Ministranten von Lech



Barbara Beiser und Martina Buxbaum



Nikolas Fettner mit Ministranten im Berg Isel Stadion

Erstkommunion 2013 in Lech

14 Kinder sind am 5. Mai wohl vorbereitet in der schmucken Walsertochtertracht zur Erstkommunion gegangen. Als Thema wählten sich die Kinder „Netz, das mich trägt“, was die Beziehung der Kinder zu Jesus in einem selbst geknüpften Netz sichtbar machte. Bereits der Einzug, rockig gestaltet von der TK-Lech, hat Pfarrer Jodok zum Tänzeln animiert.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch die Musikschule Lech mit Kinderchor, MS-Chor und Orchester unter MS-Hans Finner war ein Genuss für alle Mitfeiernden. Die anschließende Agape lud noch zum Verweilen ein. Allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben, sei noch einmal herzlich gedankt.

HP Tiefenthaler

Auf die Frage: „Was hat dir bei deiner EK am besten gefallen?“, antworteten einige EK-Kinder:

„Ich durfte endlich den Leib Christi empfangen.“ (Oliver)

„Mir hat gefallen, dass die Sonne schien, und ich das heilige Brot bekam.“ (Sara)

„Besonders war, dass wir den Leib Jesu und Traubenwein bekommen haben.“ (Mathias)

„Mich hat gefreut, dass so viele Menschen gekommen sind.“ (Mia Lena)



Foto Maria Muxel

Tritt ein!

An der Kirche hängt ein Plakat: „Gott hat immer für dich Zeit.“ Darunter ist ein Schild befestigt: „Geöffnet von 7:00 bis 20:00 Uhr.“



Kleiner Kapellenführer durch Lech

Kapelle zum Hl. Florian und zur Hl. Agatha im Omesberg

Dieses Kleinod am Omesberg wurde im 17. Jahrhundert mit einem Glockentürmchen gebaut. Die Glocke wird von Hand geläutet. Der kleine barocke Viersäulenaltar zeigt die Madonna mit Kind und oben die Darstellung Gottvaters. Im Innern ist ein bäuerlicher Kreuzweg mit 14 Stationen aufgehängt – sehenswert!



Detail des Absperrgitters der Kapeller Strass, Renoviert von der Firma Ziegler

Der ursprüngliche Altar steht im Heimatmuseum in Lech. Die kunstvoll geschmiedete Tür stammt aus unserer Zeit. Die Familien Wilhelm Walch bewahren den Schlüssel zu dieser Kapelle. Alle Omesberger fühlen sich mit dieser Kapelle verbunden. Othmar Strolz hat zu seinem Achtziger eine Spende gemacht, wodurch der Verputz (durch die Firma Jodok Wilhelm)



Kunstvolles Glockentürmchen

erneuert werden konnten. Im Mai versammeln sich die Omesberger zahlreich zu einer Maiandacht mit anschließender Freiluftvesper bei ihrer Kapelle.

Die Kapelle zum Hl. Martin an der Strass

Auch diese Kapelle wurde im 17. Jhdt. erbaut. Sie stand ursprünglich tiefer unten am Lechbach und wurde durch den Neubau der „Landbruck“ versetzt. Wie der Name sagt, steht sie an der



Restaurator Anton Kräutler in seiner Werkstatt

Strasse. Die Kapelle enthält ein wertvolles Schmuckstück: einen großen, geschnitzten, ungefassten Lindenholzaltar, der die Gottesmutter mit dem Hl. Martin und Leonhard, einer Vielzahl an Engeln und der Dreifaltigkeit zeigt. Der Straßenstaub und das Klima haben ihm über die Jahre ziemlich zugesetzt. Restaurator Anton Kräutler aus Koblach renoviert derzeit fachgerecht den Altar. Die Gesamtkosten der Restaurierung des Altars

sind mit € 4800 angegeben. Der Sockel, auf dem der Altar steht, wird von unserem Mesner Franz und vom Altmesmer Eduard aufgemauert. Die ungewöhnliche „Holztonnen“-Decke ist mit Blumen und einem sogenannten Zahnschnittdekor geschmückt. Außen in der Fassadennische steht die voriges Jahr renovierte Figur des hl. Johann Nepomuk, der bekanntlich Brückenübergänge bewacht.

Viele Jahre hatte die Familie Schnetzer die Aufsicht über diese Kapelle, heute schaut Barbara Lankmayer auf dieses Denkmal.

Allen „Kapellen-Mesnern“ ein großes Dankeschön!

Pfarrer Jodok Müller

Die Serie wird fortgesetzt...

Danke von der Pfarre

- an Gerti Schneider, Andrea Strondl, Andrea Würfl, Monika Walch, Zivi Dominik und Martina Buxbaum fürs Palmenbinden
 - für Grünmaterial für Palmen: Familie Schramm, Günther Frick, Wolfgang Breuss, Jodok Wilhelm und Gärtnerei Luger
 - an Ski Pool West / Lech-Oberlech-Zürs GesbR für die Unterstützung bei der heurigen Saisonsdankmesse am 14.4. (Krönungsmesse Mozart)
 - an alle, die beim Generalputz der Lecher Kirchen am 23.4. geholfen haben: Erstkommunion-Eltern und Großeltern, Eduard Jochum (alte Kirche), Mesnerin Alena, Zivi Dominic, Monika Wolf usw. Die Schneggarei hat alle zum Mittagessen eingeladen
 - an Irene, Gerda, Hedi, Hanelohre, Barbara, Eva und Erika für den Frühjahrsputz der Zürser Kirche
 - an die Zuger Frauen, besonders Mesnerin Ada fürs Putzern der Zuger Kirche
 - an die TKL für die Musik beim Muttertag und bei der Fronleichnamsprozession
 - an Annelies Bleil für die Supervision des Besuchskreises
 - an die Feuerwehr Lech und alle, die bei der Fronleichnamsprozession am 16.6. mitgemacht und vorbereitet haben. Sissi Leichtfried, Maria Meusburger und Zivi für die Agape
 - für den Seniorennachmittag im Café Fritz
 - für den Seniorennachmittag der Jungschar der 4. Hauptschulklasse im Pfarrhöfle
 - an Taxi „Der Lecher“, der für unsere Senioren unkompliziert und großzügig Fahrten gewährleistet
 - an Klaudia Fischer, Gerhard Holzknecht und Elternverein der Schule Lech
 - für den Benefizlauf für Marion Burgers Kinderhaus in Ecuador
-

Aus den Pfarrmatriken

Das Sakrament der Taufe haben in den vergangenen Monaten empfangen:

19.04. Maximilian Berger, Sohn von Martin Berger und Lenka Mikulicova

20.04. Max, Emilia und Olivia Stillebacher, Kinder von Mario und Julia Stillebacher,

20.04. Ferdinand und Ulrich Rhomberg, Zwillingssöhne von Nikolaus und Astrid Rhomberg

Folgende Brautpaare haben vor Gott den Bund der Ehe geschlossen:

06. 04. Rainer Nachbaur und Birgit Streif, Fraxern / Innsbruck

12. 04. Markus Mähr und Claudia Unger, Feldkirch / Bad Wiessee

20. 04. Florian Singer und Christina Kochlöffel, Berwang

07.06. Andreas Metzler und Katrin Griesser, Zug / St. Gallenkirch

22.06. Philipp Jochum und Sandra Jochum, geb. Heim, Lech

Den Weg ins ewige Leben sind vorausgegangen:

29.4. Heli Strolz, geb. Köfer, vom Hotel Auenhof

Bitte nützen Sie die Gelegenheit, uns Ihre Anliegen und Nachrichten auch auf den **Anrufbeantworter** der Pfarre zu sprechen. Oder senden Sie uns eine Email an: pfarramt@pfarre-lech.at

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der **Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech** unter www.pfarre-lech.at

Krankenbesuch: Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchskreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Mesner Lech: Franz und Alena Prinz, Tel. 0676 / 500 26 38 oder 0660 / 529 15 43

Mesnerin Zürs: Hedi Jahn, Tel. 0664 / 581 66 20

Mesnerin Zug: Ada Wolf, Tel. 05583 / 27 11 35

Telefonseelsorge: Tel. 142

Bis zur Drucklegung dieses Pfarrblatts ist das Bewerbungsverfahren für das Pfarrsekretariat noch nicht abgeschlossen. Ich bin guter Hoffnung, dass wir **bald** eine Sekretärin oder einen Sekretär finden werden. Bis dahin werde ich mich um diese Angelegenheiten kümmern, allerdings und leider nicht so perfekt und nicht so schnell wie ihr es vielleicht gewohnt seid. Pfarrer Jodok

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam (Jodok Müller,
Hans Peter Tiefenthaler,
Christoph Kapeller)
Anger 15, 6764 Lech
pfarramt@pfarre-lech.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Raiba Lech Konto Nr.: 10512
BLZ: 37449

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mittwoch bis Freitag jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie
nach Vereinbarung.

Tel. 05583 / 25 12
pfarramt@pfarre-lech.at
Fax: 05583 / 25 12 2

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09.00 bis 12.00
Uhr und nach Vereinbarung im
Pfarrbüro.

Jugendabend für Hauptschüler im Pfarrhöfle Zug

Das Jugendhaus Pfarrhöfle in
Zug bleibt während der Som-
merferien geschlossen.

Juni 2013

- 30.06. 09:30 Hl. Messe mit Predigt von Dr. Hans Fink über das Konzil und die Zukunft der Kirche
16:30 Bischofsweihe von Benno, Dom zu Feldkirch

Juli 2013

- 05.07. 07:45 Schulschlussgottesdienst, Neue Kirche
07.07. 09:30 Kirchweihsonntag mit Trachtenkapelle Lech.
Ministrantenaufnahme und Kaffeeagape Kirchplatz
08.07. - 13:07 Jungscharlager in Hirschegg in Kleinwalsertal
14.07. 09:30 Hl. Messe mit Pfr. G. Lichtenberg (Gast)
28.07. 10:00 Arlberger Musikfest Festmesse im Zelt

August 2013

- 04.08. 09:30 Messgestaltung durch Volksmusik
06.08. Beginn der Konzertreihe „Lech-Classic-Festival“
08.08. 20:00 PGR Sitzung im Pfarrhaus
11.08. 09:30 Hl. Messe, Musik: Orgel, Streicher, Horn
15.08. 09:30 Hochamt zu Maria Himmelfahrt
15:00 Bergmesse auf der Alpe Bürstegg (nur bei Schönwetter)

September 2013

- 02.09 07:45 Schuleröffnungsgottesdienst
08.09. 11:15 in Zürs: Taferneuerungsgottesdienst
10.09. 20:00 PGR Sitzung
23.09. - 30:09 Philosophicum in der Neuen Kirche

Seniorentreffen-Termine

- Do 18.7. um 15 Uhr im Hotel Krone
Do 22.8. um 15 Uhr im Hotel Burg Vital
Do 19.9. um 15 Uhr im Hus Nr. 8
Do 17.10. um 15 Uhr in der Lecher Stube

Gemeinsame Flugreise nach Ecuador zur Marion Burger vom 19.10. bis 30.10. Anmeldungen noch möglich bei Hans Peter Tiefenthaler.

Regelmäßige Termine

Rosenkranzgebet: jeden Mittwoch um 14:30 Uhr in der Seitenkapelle, Neue Kirche

Meditation: jeden Donnerstag um 19:45 Uhr im Meditationsraum, Obergeschoss Neue Kirche

Sonntag: Vorabendmesse am Samstag, Alte Kirche um 19 Uhr
Sonntagsmesse, Neue Kirche um 09:30 Uhr
Die Messe in Zürs ist am Sonntag um 11:15 Uhr.
Bitte achten Sie auf die AUSNAHMEN!!!

Werktagmesse: Mittwoch um 19 Uhr, Alte Kirche

